

„IT – erleben was verbindet“ - Schülerprojekt an der HfTL
Torsten Büttner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

[Deutsche Telekom Hochschule für Telekommunikation Leipzig \(HfTL\), University of Applied Sciences](http://www.hftl.de)

11.11.2011 13:55

Das Giebichenstein – Gymnasium Thomas Müntzer (TMG) in Halle führt jedes Jahr im November eine Projektwoche für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 – 10 durch. Dabei werden viele thematisch unterschiedliche Projekte angeboten.

Zum ersten Mal wurde dabei auf Elterninitiative und mit Unterstützung der Hochschule für Telekommunikation Leipzig (HfTL) und der Deutschen Telekom das Projekt „IT – erleben was verbindet“ angeboten. Im Verlauf des einwöchigen Projektes erleben die Schülerinnen und Schüler an unterschiedlichen Orten und Unternehmen, wie spannend Informationstechnik sein kann.

Ziel der Projektwoche ist ein breiter Einblick in den Arbeitsalltag von IT-Spezialisten, verbunden mit einer detaillierten Studieninformation, welche Tage der offenen Tür oder Bildungsmessen deutlich übertrifft.

Dabei stand ein Besuch der größten digitalen Vermittlungsstelle im südlichen Sachsen-Anhalt ebenso auf dem Programm, wie etwa die Besichtigung des Funkturms auf dem Petersberg unweit von Halle. Ingenieure der Telekom Deutschland und der Deutschen Funkturm erläutern nachvollziehbar vor Ort in den Betriebsräumen die Technik, die Funktionen einzelner Bauteile und führen Messungen vor.

Rund 80 Meter über der Erde im 13. Stock des Fernmeldeturms oder im Untergeschoss des Kabelaufteilungsraumes der Vermittlungsstelle - der Reiz des Projektes resultiert auch aus Orten, an die man sonst normalerweise nicht gelangt.

Wie sich Theorie und Praxis während der Ausbildung optimal ergänzen, erfuhren die Schülerinnen und Schüler des TMG von Auszubildenden aus erster Hand. Am Standort Halle des Ausbildungszentrums der Deutschen Telekom werden technische und nichttechnische Ausbildungsberufe angeboten.

Wie eine Netzinfrastruktur entsteht, sich permanent verändert und kontinuierlich gewartet wird zeigte Thomas Riedel, Leiter des Produktionsbüro Technik Infrastruktur den Projektteilnehmern anhand der eingesetzten Software sehr plastisch.

Marko Hoffmann, Projektleiter im Bereich Softwareentwicklung gab einen Einblick in die Abläufe eines Projektes vom Kundenwunsch bis zur Übergabe der erstellten Software. Die daraus entstehende Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern über deren erste Erfahrungen mit Programmiersprachen zeigt aber auch, dass es nicht nur um das Programmieren in dunklen Räumen geht. In erster Linie ist Teamarbeit, soziale Kompetenz und Flexibilität im Umgang mit Kunden und Mitarbeitern gefordert.

Wie komplex die Arbeiten und Aufgaben im Telekommunikationsmarkt sind, zeigte sich den Projektteilnehmern im Bereich des technischen Services der Deutschen Telekom.

Hier konnten Sie einem Kollegen an einem der technischen Diagnoseplätze über die Schulter sehen. Sehr beeindruckend war, wie dieser kompetent mit mehreren Softwareanwendungen eine Störung eingrenzte, mit dem Kunden einen Termin vereinbarte und den Servicetechniker disponierte.

Viele spannende Einblicke in den Studentenalltag erhielten die Schülerinnen und Schüler in Vorlesungen über Datenkompression, Java-Programmierung, Mathematik, Marketing und Betriebswirtschaftslehre in der Hochschule für Telekommunikation Leipzig (HfTL). Unter Anleitung von Prof. Dr. Jens Wagner wurde im Labor Technische Informatik eine Binäruhr erstellt und durch Informationen zu Speichermedien, RFID-Technologien und dem binären Zahlensystem abgerundet.

Als Ausklang von drei interessanten Tagen gab es im Multimedia-Labor der HfTL praktische Übungen mit verschiedenen Bild- und Videobearbeitungsprogrammen.

Die Hochschule für Telekommunikation Leipzig ist eine durch das sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst anerkannte private Hochschule in Trägerschaft der Deutschen Telekom AG. Die HfTL vertritt Lehre und Forschung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Sie bildet momentan rund 780 Studierende in den direkten, dualen und berufsbegleitenden Bachelorstudiengängen Informations – und Mediendesign, Wirtschaftsinformatik, Kommunikations – und Medieninformatik, Telekommunikationsinformatik sowie dem Masterstudiengang Informations- und Kommunikationstechnik aus.